



Einwohnergemeinde Obergösgen

Gemeinderat

PROTOKOLL

Ordentliche Budget-Gemeindeversammlung

Datum: Montag, 12. Dezember 2016
Zeit: 20:00 Uhr bis 22.10 Uhr
Ort: Mehrzweckhalle Obergösgen

Vorsitz:	Kunz Christoph
Anwesend:	90 Stimmberechtigte
Protokollführung:	Mackuth Beatrice
Entschuldigt:	Huber Urs, Kantonsrat
Referenten:	Kunz Christoph, Gemeindepräsident Frei Peter, Vize-Gemeindepräsident Straumann Markus, Gemeindeverwalter Kyburz Peter, gemeinderat, Ressort Werke und Umwelt Pally Marco, Gemeinderat, Ressort Bauwesen Schärer Jeannette, Gemeinderätin, Ressort Öffentliche Sicherheit und Kultur Giorgini Mauro, Intergral Baumanagement AG, Olten Schmidlin Lorenz, Leiter Verein für Jugend und Freizeit, Wohlen
Stimmenzähler:	Oskar Biedermann Ralph Wiederkehr

Einleitung

Der Gemeindepräsident, Christoph Kunz, eröffnet pünktlich um 20.00 Uhr die ordentliche Budget-Gemeindeversammlung. Speziell begrüsst er die Pressevertreterin des Oltners Tagblattes, Rahel Bühler, die über die heutige Versammlung berichten wird.

Die Einladung zur Versammlung wurde ordnungsgemäss einmal im „Niederämter Anzeiger“ publiziert. Die Traktanden waren ebenfalls im Internet und in der Vitrine der Gemeindeverwaltung ausgeschrieben. Die Unterlagen konnten auf der Gemeindekanzlei eingesehen oder bezogen werden.

Traktanden

Verwaltung, Personal und Kommunikation

Kunz Christoph

1. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler
2. Protokoll der ordentlichen Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2016

Finanzen, Steuern und Wirtschaft

Frei Peter

3. Anpassungen der Anhänge 2 bis 5 der Dienst- und Gehaltsordnung der Einwohnergemeinde Obergösgen

Bildung

Schärer Jeannette

4. Einführung offene Jugendarbeit
Wiederkehrender Kredit: 45'000 Franken

Bauwesen

Pally Marco

5. Sanierung Mehrzweckhalle
Kreditbegehren: 3'650'000 Franken
6. Sanierung Garderoben Kleinfeldschulhaus
Kreditbegehren: 270'000 Franken
7. Strassenbeleuchtung Kreiselneubauten
Kreditbegehren: 200'000 Franken

Werke und Umwelt

Kyburz Peter

8. Sanierung Sandackerweg
Kreditbegehren: 128'000 Franken

Öffentliche Sicherheit und Kultur

Schärer Jeannette

9. Logistik-Fahrzeug Feuerwehr
Kreditbegehren: 168'000 Franken

Werke und Umwelt

Kyburz Peter

10. Ersatz Traktor Fendt Werkhof
Kreditbegehren: 104'000 Franken

Finanzen, Steuern und Wirtschaft

Frei Peter

11. Budget 2017

Verwaltung, Personal und Kommunikation

Kunz Christoph

12. Verschiedenes

Beschluss

Die vorliegende Traktandenliste wird **einstimmig** genehmigt.

Verwaltung, Personal und Kommunikation

- 0.11. *Stimmenzähler*
1. *Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler*
-

Gemäss Gemeindegesetz sind die notwendigen Stimmenzählerinnen oder Stimmenzähler zu wählen.

Es werden vorgeschlagen und **einstimmig** gewählt: Oskar Biedermann und Ralph Wiederkehr

Es sind **90** stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner anwesend. Das absolute Mehr beträgt **46** Stimmen.

- 0.11. *Protokollgenehmigung Gemeindeversammlung*
2. *Protokoll der ordentlichen Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2016*
-

Das Protokoll der ordentlichen Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2016 wurde gemäss Gemeindegesetz vom Gemeinderat bereits genehmigt. Es konnte beim Gemeindepräsidium bzw. auf der Gemeindekanzlei, eingesehen oder bezogen werden.

Keine Wortmeldung aus der Versammlung.

Finanzen, Steuern und Wirtschaft

- 0.21.4. *Entschädigungen Behördenmitglieder (Sitzungsgelder, Spesen, Sonderentschädigungen)*
3. *Anpassungen der Anhänge 2 bis 5 der Dienst- und Gehaltsordnung der Einwohnergemeinde Obergösgen*
-

Referent: **Peter Frei, Vize-Gemeindepräsident, Ressort Finanzen, Steuern und Wirtschaft**

Sachverhalt

Der Gemeinderat hat die Finanzkommission mit der Überprüfung der Anhänge 2 bis 5 zur aktuellen Dienst- und Gehaltsordnung der Einwohnergemeinde Obergösgen beauftragt. An der Sitzung vom 24. Oktober 2016 hat der Gemeinderat die überarbeiteten Anhänge genehmigt.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, die angepassten Anhänge 2 bis 5 der Dienst- und Gehaltsordnung zu genehmigen.

Eintreten

Peter Frei erläutert das Geschäft.

Das Eintreten ist unbestritten und wird **einstimmig** beschlossen.

Detailberatung

Peter Frei führt die Versammlung durch die einzelnen Anhänge.

Keine Wortmeldung aus der Versammlung.

Beschluss

Der Souverän genehmigt mit **89** Ja Stimmen und einer Enthaltung die angepassten Anhänge 2 bis 5 der Dienst- und Gehaltsordnung. Diese treten vorbehältlich der Genehmigung des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Solothurn, per 1. Januar 2017 in Kraft.

Bildung

- 5.41.1. *Regionale Offene Jugendarbeit*
4. *Einführung offene Jugendarbeit*
 Wiederkehrender Kredit: 45'000 Franken

Referenten **Jeannette Schärer, Gemeinderätin, Ressort Öffentliche Sicherheit und Kultur**
 Lorenz Schmidlin, Leiter Verein für Jugend und Freizeit, Wohlen

Sachverhalt

Sowohl das Politische Leitbild wie auch das Leitbild der Jugendkommission Obergösgen beinhalten folgende Aufträge:

- Obergösgen engagiert sich für eine aktive, konsequente und zukunftsweisende Auseinandersetzung mit Jugendfragen
- Macht sich für die regionale Jugendarbeit stark und unterstützt Freizeitangebote für Jugendliche
- Fördert die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und Regionen aktiv
- Unterstützt die Vernetzung der Offenen Jugendarbeit

Seit 2005 ist die Jugendkommission bestrebt den Auftrag der Gemeinde zu erfüllen, ist aber an ihre Grenzen gestossen. Es hat sich aufgezeigt, dass die ehrenamtliche Arbeit gegenüber der professionellen Offenen Jugendarbeit folgende Einschränkungen hat:

- Unregelmässige Erreichbarkeit
- Eingeschränkter Zeitaufwand (privates Engagement)
- Nötige Distanz zu den Jugendlichen fehlt (oft Eltern und/oder Bekannte)
- Anforderungen im Bereich der Jugendarbeit sind in den letzten Jahren gestiegen

Die Kommission kommt nun zum Schluss, dass sie den Bedürfnissen der Jugendlichen langfristig nicht gerecht werden und die nötige Konstanz und Erreichbarkeit ehrenamtlich nicht gewährleisten kann.

Ziele sind es, dass sich Jugendliche im öffentlichen Raum wohl fühlen, auf Nutzungskonflikte sensibilisiert werden, Verantwortung für die Plätze übernehmen, einzelne Jugend-gruppierungen nicht andere verdrängen, die Gemeinde mitgestalten, in Nutzungskonflikten deeskalierend vermittelt wird.

Es besteht der Bedarf, Angebote der Offenen Jugendarbeit in der Gemeinde Obergösgen aufzubauen und professionell zu betreiben. Die Gemeinde Lostorf zeigt sich bereit für eine Zusammenarbeit. Im Auftrag der Gemeinde Lostorf führt der VJF Wohlen die Offene Jugendarbeit Lostorf im Mandat.

Die in der Jugendarbeit tätigen Mitarbeiter/innen des VJF verfügen über einen Abschluss in Soziokultureller Animation, Sozialarbeit oder Sozialpädagogik oder befinden sich in Ausbildung in einer dieser Fachrichtungen. Während ihrer Tätigkeit in den Gemeinden werden sie von einer Fachleitung praxisnah unterstützt und begleitet.

Ein 90% Pensum für die Gemeinden Obergösgen und Lostorf, wovon 30% für unsere Gemeinde einkalkuliert sind, können von einer weiblichen und einer männlichen Person geteilt werden. So können gleichzeitig stattfindende Angebote und Angebote mit grösserem Betreuungsaufwand durchgeführt werden. Zudem kann auf unterschiedliche Bedürfnisse der Geschlechter besser eingegangen werden.

Nur eine Zusammenarbeit mit Lostorf ermöglicht es uns, mit diesem Stellenpensum ein Angebot zu schaffen.

Unseres Erachtens sind der Zeitpunkt und die Voraussetzungen deshalb ideal, um mit einer 3-jährigen Pilotphase zu starten.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt,

1. Die Offene Jugendarbeit mit einem 30% Pensum im 1. Quartal 2017 zu starten und die jährlich wiederkehrenden Kosten von CHF 45'000.-- zu sprechen.
2. Die Umsetzung der Offenen Jugendarbeit soll mit der Gemeinde Lostorf unter der Mandatsführung des VJF (Verein Jugend und Freizeit), Wohlen, erfolgen.
3. Eine Pilotphase von 3 Jahren. Anschliessend soll über die definitive Einführung der Offenen Jugendarbeit vom Gemeinderat befunden und ggf. durch die Budget-Gemeindeversammlung 2019 beschlossen werden.
4. Die einmaligen Investitionskosten von ca. CHF 7'000.- zu genehmigen.

Eintreten

Jeannette Schärer erläutert das Geschäft.

Das Eintreten ist unbestritten und wird **einstimmig** beschlossen.

Detailberatung

Lorenz Schmidlin, Leiter Verein für Jugend und Freizeit, Wohlen, und Stefanie Wyss stellen die jetzige Jugendarbeit in Lostorf und die künftige für Obergösgen vor.

Keine Wortmeldung aus der Versammlung.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit **88 Ja Stimmen** und **2 Enthaltungen**

1. Die Offene Jugendarbeit mit einem 30% Pensum im 1. Quartal 2017 zu starten und spricht die jährlich wiederkehrenden Kosten von CHF 45'000.-.
2. Die Umsetzung der Offenen Jugendarbeit mit der Gemeinde Lostorf unter der Mandatsführung des VJF (Verein Jugend und Freizeit), Wohlen.
3. Eine Pilotphase von 3 Jahren. Über die definitive Einführung der Offenen Jugendarbeit wird vom Gemeinderat befunden und ggf. durch die Budget-Gemeindeversammlung 2019 beschlossen.
4. Die einmaligen Investitionskosten von ca. CHF 7'000.- zu genehmigen.

Bauwesen

0.91.2. Mehrzweckhalle
5. Sanierung Mehrzweckhalle
Kreditbegehren: 3'650'000 Franken

Referenten **Marco Pally, Gemeinderat, Ressort Bauwesen**
Mauro Giorgini, Integral Baumanagement AG, Olten

Sachverhalt

Die bestehende Mehrzweckhalle wurde zwischen 1976 und 1978 gebaut und ist zurzeit also rund 36 Jahre alt. Während ca. 25 bis 30 Jahren wurden lediglich geringe Aufwendungen für den Unterhalt der Mehrzweckhalle vorgenommen. Aus diesem Grund befindet sich die Mehrzweckhalle derzeit in einem schlechten baulichen Zustand. Es sind dringend schwerwiegende Massnahmen erforderlich, um die Gebäudesubstanz zu erneuern und somit in einen Zustand zu bringen, der den heutigen Gegebenheiten gerecht wird. Im November 2015 stimmte der Gemeinderat der Sanierung der Mehrzweckhalle zu und informierte die Bevölkerung an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015 über dieses Vorgehen.

Damit das Projekt ab 2016/2017 bereit zur Ausführung ist, bedarf es gründlicher Planung. Im Budget 2016 wurde in der Investitionsrechnung ein Kredit von Fr. 50'000.- für die Planung der Sanierung der Mehrzweckhalle genehmigt. Im Juni 2016 genehmigte der Gemeinderat den Antrag der Planungskommission, die Planungsarbeiten für die Sanierung der Mehrzweckhalle an die Firma Integral Baumanagement AG zu vergeben.

Zwischenzeitlich hat die Firma Integral Baumanagement ein Konzept für die Sanierung sowie eine Kostenübersicht erstellt. Die Kosten für die Sanierung der Mehrzweckhalle belaufen sich auf Fr. 3,650 Millionen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, den Kredit über Fr. 3'650'000.- für die Sanierung der Mehrzweckhalle zu genehmigen.

Eintreten

Marco Pally erläutert das Geschäft.

Das Eintreten ist unbestritten und wird **einstimmig** beschlossen.

Detailberatung

Mauro Giorgini, Integral Baumanagement AG, Olten, stellt das Sanierungskonzept vor.

Bernhard Pulver: Gibt es eine neue Heizung?

Silvan Birrer: Die Sanierung beinhaltet keine neue Heizung. Die bestehende Heizung der Schule wird weiterhin genutzt.

Markus Gfeller: Weist darauf hin, dass die Dämmung der Halle nicht 60 mm betragen kann. Das Dach wurde vor ca. 15 Jahren saniert.

Der Gemeinderat nimmt diese Anregung ins Projekt auf und lässt sie überprüfen.

Beschluss

Der Souverän genehmigt einstimmig den Kredit über Fr. 3'650'000.- für die Sanierung der Mehrzweckhalle.

0.91.4. Schulhaus Kleinfeld
6. Sanierung Garderoben Kleinfeldschulhaus
Kreditbegehren: 270'000 Franken

Referent Marco Pally, Gemeinderat, Ressort Bauwesen

Sachverhalt

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Sanierung der Mehrzweckhalle ist absehbar, dass die Garderoben im Untergeschoss des Kleinfeldschulhauses wieder vermehrt benützt werden müssen. Diese Garderoben befinden sich allerdings in einem sehr schlechten Zustand. Im Übrigen gibt es keine geschlechtergetrennte Duschen (abgesehen von ein paar wenigen Einzelduschkabinen).

Die Planungskommission/Bauverwaltung hat deshalb der Firma Frey + Gnehm Ingenieure AG den Auftrag gegeben, die Kosten für eine komplette Sanierung dieser Garderoben zu eruieren. Gemäss der Studie von Frey und Gnehm belaufen sich die Sanierungskosten auf CHF 270'000.00. Dieser hohe Betrag hat die Planungskommission zuerst überrascht; allerdings hat sie bei einem Augenschein festgestellt, dass die Situation wirklich sehr prekär ist und aufgrund des schlechten Zustands der Garderoben viele Sanierungsarbeiten anfallen. Zudem ist vor allem im Bereich der Fenstersimse eine Gefahr durch herunterfallende Wand- oder Simsteile nicht auszuschliessen.

Die Sanierung der Garderoben müsste vor dem Sommer 2018 abgeschlossen sein, da anschliessend die Mehrzweckhalle komplett umgebaut wird.

Nebst der absehbaren vermehrten Benützung der Garderoben im Kleinfeldschulhaus während der Sanierung der Mehrzweckhalle, werden die Garderoben auch sonst immer wieder gebraucht. Gemäss Schulleitung werden sie von zwei Kindergartenklassen, der 1. Klasse und künftig auch von der 2. Klasse regelmässig benützt. Aufgrund eines Schülerzuwachses in der Gemeinde ist es möglich, dass in naher Zukunft wieder einzelne Klassen parallel geführt werden müssen, was dazu führen würde, dass Turnstunden parallel angeboten werden müssten.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, den Kredit über Fr. 270'000.- für die Sanierung der Garderoben Kleinfeldschulhaus zu genehmigen.

Eintreten

Marco Pally erläutert das Geschäft.

Das Eintreten ist unbestritten und wird **einstimmig** beschlossen.

Detailberatung

Marco Pally stellt das Sanierungskonzept vor.

Lars Bolliger: Warum wurde der Sanierungsauftrag im Auftrag der Bauverwaltung an Frey + Gnehm vergeben, welche bereits anderweitig in der Gemeinde tätig ist?

Marco Pally: Der Auftrag erteilte die Planungskommission und nicht die Bauverwaltung.

Heinz Baggenstos: Warum wurde nur ein Ingenieur beauftragt und nicht mehrere.

Markus Huber: Dies gilt als Richtofferte, das bedeutet nicht, dass Frey + Gnehm den Auftrag erhält bzw. nicht weitere Firmen für die Auftragserteilung angefragt werden.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt **einstimmig** den Kredit über Fr. 270'000.- für die Sanierung der Garderoben des Kleinfeldschulhauses.

6.11.2. Bauprojekt Kanalisation Knotensanierung
7. Strassenbeleuchtung Kreiselneubauten
Kreditbegehren: 200'000 Franken

Referent **Christoph Kunz, Gemeindepräsident**

Sachverhalt

Mit der öffentlichen Planaufgabe des Strassenbauprojektes «Knotenanlagen und Strassenraum» im November 2015, welches zur Verbesserung der Verkehrsqualität im Ortszentrum den Umbau der beiden Verkehrsknoten in Kreisel zum Ziel hat, wurde das ordentliche Genehmigungsverfahren eingeleitet. Der geplante Umbau hat zur Folge, dass die Ausleuchtung angepasst und damit die Strassenbeleuchtung im Projektperimeter erneuert werden muss. Insbesondere geht es darum, dass die gültigen Normen zur Verkehrssicherheit erfüllt, dabei aber auch wirtschaftliche und umweltrelevante Aspekte verfolgt werden.

Projektumfang

Gestützt auf die Empfehlung unserer Partnerin Elektra Obergösgen AG, soll die neue Strassenbeleuchtung an Stelle der Natriumdampflampen mit modernen LED-Lampen ausgerüstet werden, wie dies bereits in einzelnen Wohnquartieren realisiert ist.

Kosten

Der Aufwand für die Strassenbeleuchtung im gesamten Projektperimeter beträgt gemäss Offerte der Aare Versorgungs AG (AVAG) Fr. 200'000.00 inkl. MWSt. In den Kosten inbegriffen sind der Tiefbau (Leerrohre und Fundamente), die Verkabelung, die Kandelaber und die Leuchten.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, den Kredit über Fr. 200'000.- für die Strassenbeleuchtung der Kreiselneubauten zu genehmigen.

Eintreten

Der Gemeindepräsident erläutert das Geschäft.

Das Eintreten ist unbestritten und wird **einstimmig** beschlossen.

Detailberatung

Christoph Kunz stellt das Projekt vor.

Keine Wortmeldung aus der Versammlung.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt **einstimmig** den Kredit über Fr. 200'000.- für die Strassenbeleuchtung der Kreiselneubauten.

Werke und Umwelt

- 6.22.51. Sandackerweg
8. Sanierung Sandackerweg
Kreditbegehren: 128'000 Franken

Referent *Peter Kyburz, Gemeinderat, Ressort Werke und Umwelt*

Sachverhalt

Nach der Fertigstellung der Schutzdämme an der Aare, soll der sich schon lange in einem desolaten Zustand befindende Sandackerweg Instand gestellt werden. Vorgesehen ist, nach der Fertigstellung der neuen, privaten Parkplätze auf der südlichen Sandackerseite, die Strasse komplett zu sanieren. Die heutigen Senkungen werden aufgefüllt und der Strassenabschluss neu begradigt. Das Strassen-Niveau wird so erstellt, dass das Regenwasser kontrolliert abfliessen kann.

Das Projekt Hochwasserschutz wird sich mit einem kleinen Beitrag beteiligen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, den Kredit über Fr. 128'000.- für die Sanierung Sandackerweg zu genehmigen.

Eintreten

Peter Kyburz erläutert das Geschäft.

Das Eintreten ist unbestritten und wird **einstimmig** beschlossen.

Detailberatung

Peter Kyburz stellt das Projekt vor.

Keine Wortmeldung aus der Versammlung.

Beschluss

Der Souverän genehmigt **einstimmig** den Kredit über Fr. 128'000.- für die Sanierung des Sandackerwegs.

Öffentliche Sicherheit und Kultur

- 1.47. Anschaffungen Feuerwehr
9. Logistik-Fahrzeug Feuerwehr
Kreditbegehren: 168'000 Franken

Referentin *Jeannette Schärer, Gemeinderätin, Ressort Öffentliche Sicherheit und Kultur*

Sachverhalt

Das bestehende Fahrzeug, ein Mercedes-Benz 3,5 t, dient heute als Atemschutz- und Mannschaftstransporter, sowie als Einsatzfahrzeug bei Herznotfällen. Das Fahrzeug wurde im Jahr 1993 in den Dienst der Feuerwehr gestellt. Es ist seit 23 Jahren im Dienst der Bevölkerung. Die Amortisationszeit gemäss SGV, der Solothurnischen Gebäudeversicherung, liegt bei einem solchen Fahrzeugtyp bei rund 20 Jahren. Folgende Gründe sprechen für eine Neuanschaffung:

- Die Ausstattung für die Mannschaft entspricht nicht mehr der heutigen Norm. Heute müssten alle Sitzplätze mit Sicherheitsgurten ausgestattet sein.
- Durch das Alter ist die technische Zuverlässigkeit nicht mehr gegeben.
- Die Reparaturen häufen sich.
- Ersatzteile sind vom Hersteller nicht mehr garantiert.
- Amortisationszeit von 20 Jahren ist erreicht.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, den Kredit über Fr. 168'000.- für die Anschaffung eines Logistik-Fahrzeugs für die Feuerwehr zu genehmigen.

Eintreten

Jeannette Schärer erläutert das Geschäft.

Das Eintreten ist unbestritten und wird **einstimmig** beschlossen.

Detailberatung

Jeannette Schärer stellt das neue Logistik-Fahrzeug vor.

Keine Wortmeldung aus der Versammlung.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt **einstimmig** den Kredit über Fr. 168'000.- für die Anschaffung eines Logistik-Fahrzeugs für die Feuerwehr.

Werke und Umwelt

7.31. *Anschaffungen Werkhof*
 10. *Ersatz Traktor Fendt Werkhof*
 Kreditbegehren: 104'000 Franken

Referent **Peter Kyburz, Gemeinderat, Ressort Werke und Umwelt**

Sachverhalt

Nach der letzten Inspektion im Juli 2016 bei der Firma Roos, stellte der Fachhändler fest, dass sich der Traktor mit Jahrgang 1990 in einem schlechten Zustand, bezüglich Rost und Hydraulik befindet. Eine Instandstellung für die nächste MFK-Prüfung würde mehrere tausend Franken beanspruchen. Betroffen davon wären zusätzlich die vier Räder, die Armaturen, die Heizung, die ganze Elektronik und weitere kleine Details. In Anbetracht des fortgeschrittenen Alters und des gemäss Fahrzeugliste der Einwohnergemeinde angekündigten Ersatzes, zeigt sich eine Neubeschaffung als angebracht. Die Firma Roos hat ein passendes und typengleiches Fahrzeug offeriert, mit dem Hintergrund, dass sämtliche vorhandenen Maschinen und Apparate weiterverwendet werden können.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, den Kredit über Fr. 104'000.- für die Ersatzanschaffung des Traktors Fendt zu genehmigen.

Eintreten

Peter Kyburz erläutert das Geschäft.

Das Eintreten ist unbestritten und wird **einstimmig** beschlossen.

Detailberatung

Peter Kyburz stellt den neuen Traktor vor.

Keine Wortmeldung aus der Versammlung.

Beschluss

Der Souverän genehmigt **einstimmig** den Kredit über Fr. 104'000.- für die Ersatzanschaffung des Traktors Fendt.

Finanzen, Steuern und Wirtschaft

9.11.1. Budget

11. Budget 2017

11.1 Genehmigung des Voranschlages 2017**11.2 Festsetzung des Gemeindesteuerbezuges 2017 für natürliche und juristische Personen und der Feuerwehersatzabgabe**

Referenten *Peter Frei, Gemeinderat, Ressort Finanzen, Steuern und Wirtschaft*
Markus Straumann, Gemeindeverwalter

Sachverhalt

Das komplette Budget 2017 konnte auf der Gemeindekanzlei oder direkt an der Gemeindeversammlung bezogen werden.

Anträge des Gemeinderates

11.1 Der Voranschlag 2017 der Laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 193'300.00 und der Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von Fr. 2'260'000.00 sind zu genehmigen.

11.2 Der Steuerbezug ist wie folgt festzulegen:

a) Gemeindesteuer	122 %	der einfachen Staatssteuer für natürliche Personen (wie bisher)
	130 %	der einfachen Staatssteuer für juristische Personen (wie bisher)
	40 %	für Holdinggesellschaften (wie bisher)
b) Feuerwehersatzabgabe	10 %	der einfachen Staatssteuer
		- im Minimum Fr. 20.00
		- im Maximum Fr. 400.00 (wie bisher)

Eintreten

Peter Frei, Vize-Gemeindepräsident, stellt das Budget 2017 vor. Das Budget weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 193'300.00, eine Selbstfinanzierung von Fr. 107'470 und einen Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 2'152'530 aus. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 2'260'000.00 Franken. Der Gemeinderat verzichtet auf eine Erhöhung der Steuerfüsse und schlägt vor, die bisherigen Steuersätze von 122 % für natürliche Personen, 130 % für juristische Personen, 40 % für Holdinggesellschaften und 10 % für die Feuerwehersatzabgabe zu belassen.

Das Eintreten ist unbestritten und wird **einstimmig** beschlossen.

Detailberatung

Das Budget 2017 wird Seite für Seite durchgegangen. Markus Straumann, Gemeindeverwalter, erläutert einige Positionen.

Keine Wortmeldung aus der Versammlung.

Beschlüsse**11.1 Budgetvoranschlag 2017**

Der Souverän genehmigt den Voranschlag 2017 **einstimmig**.

11.2 a) Steuerbezug Gemeindesteuer 2017

Der Souverän stimmt dem Antrag des Gemeinderates **einstimmig** zu. Der Steuerbezug bleibt somit unverändert.

11.2 b) Feuerwehersatzabgabe 2017

Der Souverän stimmt dem Antrag des Gemeinderates **einstimmig** zu. Die Feuerwehersatzabgabe bleibt ebenfalls unverändert.

Christoph Kunz dankt im Namen des Gemeinderats allen Beteiligten für die gute und seriöse Arbeit: Gemeindeverwalter Markus Straumann, seiner Stellvertreterin Michèle Hug, den Lernenden, Flavia Brügger und Dario Geiser, den Verantwortlichen in den Ressorts und den Kommissionen für das verantwortungsbewusste Budgetieren und der Finanzkommission, die unter der Leitung von Christoph Straumann, das Budget einmal mehr kompetent überprüft hat.

Verwaltung, Personal und Kommunikation

0.12.4.	Verschiedenes
12.	Verschiedenes

Der Gemeindepräsident, Christoph Kunz, informiert:

12.1 Finanzplan 2017 – 2021

Der Finanzplan 2017 - 2021 wurde vom Gemeindeverwalter in Zusammenarbeit mit der Finanzkommission ausgearbeitet und gilt als Planungsinstrument, das jährlich überarbeitet wird.

Der Finanzplan wurde vom Gemeinderat verabschiedet und muss an der Gemeindeversammlung nicht genehmigt werden, liegt jedoch auf. Auf der Gemeindeverwaltung können weitere Exemplare bezogen werden.

Der Finanzplan umfasst alle bekannten und zukünftigen Projekte, nach dem heutigen Wissensstand der zu erwartenden Projektkosten.

Trotz erheblichem Finanzierungsbedarf ist der Finanzplan vertretbar und eine Steuererhöhung aktuell kein Thema.

12.2 Sanierung Ortszentrum / Kreiselneubauten

Stand des Projektes

Einsprachen beim Verwaltungsgericht noch hängig. Bei einem allfälligen Weiterzug der Beschwerde an das Bundesgericht würden die Bauarbeiten der Kreiselanlagen entsprechend verzögert.

Beschluss vom AVT (Amt für Verkehr und Tiefbau):

Im Frühjahr 2017 wird mit dem Umbau der Schachenstrasse begonnen.

Weiteres Vorgehen

Sobald die Entscheide des Verwaltungsgerichts rechtsgültig sind, soll eine weitere Informationsveranstaltung durchgeführt werden.

12.3 Gestaltungsplan Steinengasse

Aktueller Stand

„Behandlung der Einsprachen und Beschlussfassung“ wurde an der Gemeinderatssitzung vom 28.11.2016 vom Gemeinderat beschlossen

Teilweise wurden die Einsprachen gutgeheissen

„Behandlung der Einsprachen und Beschlussfassung“ wurde am 2. Dezember 2016 an alle Einsprecher/Planer eingeschrieben zugestellt.

Auflageakten wurden beim Amt für Raumplanung zur Genehmigung durch den Regierungsrat eingereicht.

12.4 Räumliches Leitbild

Stand des Projektes

Vorprüfungsbericht vom Kanton ist vorhanden.

Weiteres Vorgehen

Räumliches Leitbild wird gemäss Vorprüfungsbericht angepasst.

Genehmigung

Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2017.

12.5 Sanierung Dullikerstrasse

Zurzeit:

Frühling 2017:

Frühling 20147:

Frühling 2018:

Detailplanung und Submission

Baubeginn Dullikerstrasse in Obergösgen

Baubeginn Kreuzung Bodenacker in Dulliken

Baubeginn Gösgerstrasse in Dulliken

12.6 Bedarfserhebung Tagesstrukturen

Fragestellung

Reicht den EinwohnerInnen das vorhandene (und vergleichsweise kleine) Angebot an familienergänzenden Kinderbetreuungsformen in Obergösgen aus?

Gibt es einen allfälligen Handlungsbedarf?

Die Umfrage ist...

- ... kostenunabhängig
- ... unverbindlich
- ... anonym

Durchführung durch Annik Güntert (Diplomarbeit)

Rücksendung der Fragebogen bis 6. Januar 2017

12.7 Termine 1. Hälfte 2017

12.02.2017	Eidg. Abstimmungstermin
12.03.2017	Kantonsrats- und Regierungsratswahlen
16.03.2017	Seniorenachmittag
23.04.2017	Regierungsrat 2. Wahlgang
13.05.2017	Neuzuzüger-Treffen / Dorfmäret
21.05.2017	Gemeinderatswahlen
31.05.2017	2. Gewerbeapéro
05.06.2017	Eidg. Abstimmungstermin
09.06.2017	Seniorenreise
12.06.2017	Rechnungs-Gemeindeversammlung
02.07.2017	Gemeindepräsidentenwahlen

12.8 Fragen aus der Versammlung

Bernhard Pulver: Liegt der Prüfungsbericht der Visioplan zu Tempo 30 vor? Wurden Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt?

Marco Pally: Geschwindigkeitskontrollen wurden gemacht und der Prüfungsbericht der Visioplan liegt vor. Er wird auf der Webseite aufgeschaltet und an der Rechnungs-Gemeindeversammlung 2017 nachgeliefert.

Bernhard Pulver: Die Eingangstorstangen vis à vis der Fähre wurden zwei Mal umgefahren. Wurden diese ersetzt und wer kam für den Schaden auf?

Peter Kyburz: Die Stangen wurden jeweils ersetzt. Einmal konnte der Täter ermittelt und belangt werden. Das andere Mal gingen die Kosten zu Lasten der Gemeinde.

Marie Zumstein: Abschluss der Sanierung Dänikerstrasse: Warum wurde ihr Gartenhag noch nicht Instand gestellt?

Peter Kyburz: Nimmt das Anliegen entgegen und klärt es mit dem Bauherrn ab.

Marie Zumstein: Warum wird der Kehrrechtcontainer des Mehrfamilienhauses immer auf der Strasse deponiert, während die anderen Anwohner dies nicht tun dürfen?

P. Kyburz: Nimmt dieses Anliegen auf und gibt es an die Werk- und Umweltschutzkommission weiter.

Obergösgen, 13. Dezember 2016

EINWOHNERGEMEINDE OBERGÖSGEN

Christoph Kunz
Gemeindepräsident

Beatrice Mackuth
Verwaltungsangestellte